

So es nuhn widerumb erkaltet vnnnd zerstoßen gewäſchen / bald wirt darzu ge-  
 thon ein pfundt ſylbers / ein drittel Kupffer feilichen / ein ſechſteil glett / vnd wi-  
 derumb gſotten als lang biß daß fließe: darnach das ſtuck von den ſchlacken ge-  
 ſaubert / wirt in tiegel gworffen / vnd das goldt vnd ſylber vom pley gſcheiden /  
 zūleſt wirt auch das goldt vom ſylber mitt dem ſtarcken ſcheidwaſſer gſcheidē.  
 Aber es ſoll ein puluer gemacht werden / das auß ſölchē getreze iſt zūſammen gle-  
 ſen vnnnd bereit: ein pfundt des Kupffer feilichen / ein vierdtel des anderen pul-  
 uers das das artz flüſſig macht / zwey pfundt vnd gſotten ſo lang biß es flüſſig  
 werd. Die miſchung ſo widerumb erkaltet / wirt abermals zū puluer gmachtet /  
 geröſtet vñ gewäſchen / mitt welcher weiß ein blauw puluer werde / welches deß  
 ſylbers vnd anderē puluers / das artz zū flieſſen macht / jetlichs ein pfundt / des  
 pleys drey pfundt / des Kupffers ein vierdtel / werden zūmal gſchmelzet / biß ſie  
 flieſſen. Darnach wirt das ſtuck wie zūvor / Bereit. Od wirt ein puluer / auß ſöl-  
 cher getreze zūſammen gläſen vñ prepariert: 1 pfundt / ſalpeter ein halb pfundt /  
 ein vierdtel ſaltz ſo lang gſottē / biß es flüſſig werde / das werck ſo widerüb erkal-  
 tet / wirt widerumb zū puluer gmachtet / welches ein pfundt 4 pfundt ſylbers ſo  
 geſloſſen / in ſich zeucht. Oder ein puluer / das da gemacht wirt auß einem pfundt  
 diſerley art getreze / einē pfundt ſchwefels / ein halbē pfundt ſaltz / vñ ein drit-  
 tel ſaltz auß dūrren todten köpffen gemacht / des Kupffers vnd ſchwefels zū pul-  
 uer gemacht ein drittel / wirt gſottē ſo lang biß es fleuſſet. Darnach wirt es mit  
 pley widerum gſchmelzt / vñ das goldt wirt von anderē metallē widerum ge-  
 ſcheidē. Od ein puluer / das da hat diſerley art getreze ein pfundt / deſſalzes 2  
 pfundt / ſchwefels ein halb pfundt / des gletes ein pfundt / wirt gſchmelzt /  
 vñ darauß goldt gemacht. Mitt diſen vñ dergleichē weiſen / ſollē die ſchlich / ſo  
 goldt in ſich habē / auſſerhalb dē ofē gſchmelzt werdē / ſo es arm / od ſehr reich  
 am artz iſt. So es aber viel od arm iſt / ſoll es im ſchmelzofen gſchmelzt wer-  
 dē / vñ mehr das artz / das nicht zū puluer gebracht wirt / voraus wañ deſſen ein  
 menge die goldtgrübē bringet. Aber die ſchlich / ſo goldt in ſich habē / mit glet /  
 vñ pleyartz vermiſcht eiſen hāmerschlag darzu gethō / ſollē in ein ſchmelzofen  
 gſchmelzt werden / welches ange ein zeitlang zūgſchloſſen wirt / od im erſten  
 oder anderen / welches mundloch alweg offen iſt / mit welcher weiß bald auß dē  
 goldt vnd pley ein werck wirt / welches in die anderen ſchmelzofen ſoll getragen  
 werden. Aber das Eiß oder Kobelt das goldt in ſich haltet / zwey teil gebrandt /  
 ſollend in ein das nicht gebrandt gworffen werden / vnnnd zūmal im dritten of-  
 fen gſchmelzt werden / welches ange alweg offen iſt / vnd werden darauß kühē  
 welche zum offtermals gebrandt / widerum im ſchmelzofen / welches ange ein  
 zeitlang gſchloſſen wirt / oder in anderen zweyen / welcher ange nicht offen  
 ſeindt / mitt welcher weiß das pley das goldt in ſich zeucht / es ſeye nuhn fein / o-  
 der ſylber reich / oder Kupffer reich / welches werck auch in die anderen ſchmelzof-  
 fen ſoll getragen werden. Aber ein Eiß / oder ein andere matery des goldts / mit  
 vieler matery / die da mitt dem feur verzert / auß dē ſchmelzofen im rauch auff  
 fleuget / ſo durch einander gemiſcht / ſoll mitt dem eiſen ſtein ſo der vorhanden  
 gſchmelzt werden. Sechs teil aber des Eiß / oder des goldt artzes zū puluer ge-  
 macht vnd gerädē / vier teil des ſteins ſo zerstoßen / darauß eiſen gemacht wirt /  
 drey teil kalchs mitt waſſer glöſchett / ſoll vermiſcht werden / vnnnd mitt waſſer  
 gefeuchtet / zū welchen zwey teil vnd ein halber teil lächs das Kupffer in ſich helt  
 vnd der ſchlacken anderhalb teil. Aber ſo viel ſollen der bruchſtein / als viel der  
 trog faſſet / in den ſchmelzofen gworffen werden / darnach die vermiſchte ding  
 mit ſampt den ſchlacken. Wañ aber nuhn das mittleſt teil des tiegels mitt flieſ-  
 ſen auß dem ſchmelzofen geſloſſen / gfüllet iſt / als dan ſollen erſtmal die ſchla-  
 ckē abgezogē werdē / darnach die ſtein / zūleſt die miſchūg des Kupffers / goldts  
 vnd ſylbers / die am boden ligt / aber die ſtein ſollendt ſanfft geröſtet / mitt pley  
 widerüb gmeltzt werdē / vñ ſollen ſtein werdē die in die anderen hütte ſollen ge-  
 furt